

Anzeigen / Veranstaltungen

Wochenanzeigen:

Dienstag	09.00	Frauengebet
Donnerstag	14.00	Senioren-Bibelgespräch (Psalm 57)
Sonntag	09.00	Gebetstreffen
	09.30	Gottesdienst

Voranzeigen:

So 05. Oktober	Start der Erntedank-Zeit in vier Gottesdiensten
Do 09. Oktober	Gemeinde-Gebetstreff
Fr 10. Oktober	Start des siebenteiligen Ehekurses
Sa 18. Oktober	Gospelworkshop und Gospeltagesdienst
Sa 25. Oktober	Start «lieben scheitern leben»
Fr 31. Oktober	Start der Herbst-Seminare



Gospelworkshop
mit Urs Leuenberger
am Samstag, 18. Oktober 2014
in der FEG Gwatt

Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren. Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danhrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

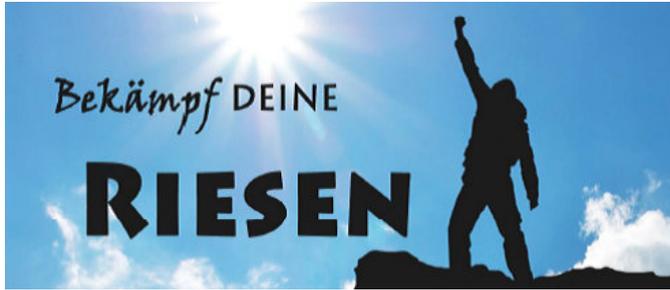
Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 28. September 2014

**FEG Gwatt**
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

Predigt-Notizen



Teil 6: "Rache und Vergebung" (1Sam 24+26)

I. Gnade statt Rache

David sieht sich pausenlos von Saul verfolgt. Missgunst und Neid treiben Saul so weit, dass er keinen anderen Gedanken mehr kennt, als seinen verhassten "Feind" endlich ein für allemal auszulöschen. Mit 3000 macht sich Saul auf, David in die Enge zu treiben. Die Texte dazu finden sich in **1Sam 24** und **1Sam 26**. Und insgesamt 2x im Zuge dieser Verfolgung bietet sich für David die Chance, den Spiess umzukehren und stattdessen Saul umzubringen: Einmal in der Höhle, und dann in Sauls eigenem Heerlager.

Aber David weigert sich, Saul etwas anzutun. Statt sich zu rächen entscheidet sich David dafür, Saul in Gnade zu begegnen. David verschenkt bewusst Gnade an seinen grössten Feind!

Auch wir erleben Menschen, die uns das Leben schwer machen. Solche, die uns feindlich gesinnt sind (zB. in der Schule / im Büro / in der Nachbarschaft etc.). In der Biographie fast jedes Menschen findet sich jemand, den man mit Recht "hassen" und sich an ihn für erlebtes Unrecht "rächen" könnte. Nun: Es ist eine Sache, denen zu vergeben, die uns "kleinere Übel" zugefügt haben. Eine einmalige Beleidigung oder der geklaute Parkplatz lassen sich relativ gut verschmerzen. Aber was ist mit Menschen, die uns immer wieder Schwierigkeiten bereiten / schlecht über uns reden und Verleumdungen in Umlauf setzen / die uns immer wieder "z'Leid wärchen"? Können wir ihnen auch mit Gnade begegnen?

Wenn der, der Dir das Leben schwer macht, in Deine Höhle kriechen oder zu Deinen Füssen schlafen würde, würdest Du tun, was David getan hat?

**Könntest Du dem vergeben, der Dich verletzt?
Wenn nein: Warum nicht? Und wohin führt uns
unser ständiges Festhalten am erlebten Unrecht
(vgl. dazu Hiob 5.2)?**

II. Richte Dich auf Gott aus

In den beiden Szenen, die wir angeschaut haben (in der Höhle und im Heerlager Sauls) nennt David Saul insgesamt 6x **"den Gesalbten des Herrn"**. Er hätte ganz andere Worte verwenden können, nicht wahr? Mir zumindest kommen spontan eine ganze Reihe von Ausdrücken in den Sinn, die wahrscheinlich naheliegender gewesen wären. Aber David geht es anscheinend anders. Er sieht nicht "Saul, den Feind", sondern "Saul, den Gesalbten des Herrn". Er weigerte sich, seinen Feind als etwas anderes zu sehen denn als Kind Gottes.

David hat Sauls Verhalten nicht etwa gutgeheissen. Aber er hat Sauls Herrn anerkannt: Gott. David hat Saul durch die Brille des Himmels angeschaut. Saul gehört immer noch Gott, und das gab David Hoffnung.

Menschen, die uns Mühe machen und zT. vielleicht sogar verletzen, sind immer noch Teil von Gottes Plan. Dass sie immer noch leben ist der Beweis, dass Gott sie noch nicht aufgegeben hat. Auch, wenn sie nicht tun, was Gott WILL, heisst das doch nicht, dass Gott nichts an ihnen tun KANN. Wir ehren Gott am meisten dadurch, dass wir sie als "Gottes Projekte" ansehen, und nicht als seine Fehler.

Weil David an das Veränderungspotential Gottes glaubt, das auch in Saul wirksam werden kann, eben deshalb rächt er sich nicht, sondern begegnet Saul mit Gnade. Statt sich auf das Böse auszurichten, das Saul ihm angetan hat, richtet er sich auf Gott aus.

**Wer ist es, der Dir zur Zeit am meisten Mühe
macht? Was siehst Du in ihm? - Nimm Dir einen
Moment Zeit, um darüber nachzudenken, wie Gott
ihn sieht.**

III. Überlass Dein Recht auf Genugtuung Gott

Denn David sagt in der Höhle (**1Sam 24.13+16**): *"¹³ Der HERR richte zwischen mir und dir, und möge der HERR mich an dir rächen! Aber meine Hand soll nicht gegen dich sein. ... ¹⁶ So sei denn der HERR Richter und richte zwischen mir und dir! Er sehe darein und führe meine Rechtssache und verschaffe mir Recht gegen dich!"*

Der einzige Richterstuhl im Himmel ist bereits besetzt, weil es Gott selber ist, der darauf sitzt. Deshalb schreibt Paulus im NT in **Röm 12.19**: **"Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt Raum dem Zorn! Denn es steht geschrieben: «Mein ist die Rache; ich will vergelten, spricht der Herr.»** Lies dazu auch **1Petr 2.23** und orientiere Dich am Vorbild Jesu.

Wichtig: Unser Recht auf Vergeltung an Gott abzugeben bedeutet nicht, den anderen zu "entschuldigen", seine Sünde zu verniedlichen oder zu rechtfertigen. Es ist einfach die Entscheidung, dass Gott uns Recht verschaffen soll - und nicht wir uns selber. Vergebung ist die Entscheidung, unseren Feind mit anderen Augen zu sehen.

Übrigens: Vergebung heisst auch nicht, dass man den anderen "umarmen" muss. David hat zwar vergeben und sein Recht auf Genugtuung an Gott abgegeben, aber er ging Saul dennoch aus dem Weg (**1Sam 24.23**). Vielleicht musst auch Du "Abstand" schaffen zu der Person, die Dich ständig verletzt. Aber dennoch kannst Du Dich dafür entscheiden, ihr Gnade entgegenzubringen statt mit Groll und Bitterkeit im

Auf den Punkt gebracht...

**Diesen Gedanken möchte ich ganz konkret
umsetzen / Das hat besonders angesprochen:**

Die vollständig Predigt können Sie Nachlesen
und Nachhören unter: www.feggwatt.ch.